

Tankstellenraub Polizei sucht nach zwei Verdächtigen



Durch die Auswertung der Videoaufzeichnungen liegen zu den zwei Tatverdächtigen, die am 27. April eine Tankstelle in der Theklaer Straße in Schönefeld-Ost überfallen haben, Fotos vor. Damals erbeuteten die beiden teilweise maskierten Männer unter Vorhalt eines pistolenähnlichen Gegenstandes mehrere hundert Euro Bargeld von der 22-jährigen Angestellten. Anschließend sperrten sie die Frau in einen Lagerraum der Tankstelle und flüchteten.

Die Angestellte konnte sich nach wenigen Minuten befreien und rief die Polizei. Die Täter wurden wie folgt beschrieben: Der maskierte Tatverdächtige hat braune Augen, eine schlanke Figur und trug ein beigefarbenes Sweatshirt mit Kapuze. Der zweite Verdächtige ist 1,70 bis 1,75 Meter groß, etwa 18 bis 22 Jahre alt, hat blonde lockige Haare und trug dunkle Jeans sowie ein schwarzes Kapuzenshirt mit goldbeigem Brustaufdruck.

Die Polizei bittet Bürger, die Hinweise zu den Tätern geben können, sich bei der Leipziger Kripo, Dimitroffstraße 1, Tel. 0341 96642234 zu melden. ra

Gesprächsreihe Infos zu Änderungen im Familienrecht

Die nächste Veranstaltung der Gesprächsreihe „Der Väterbruch im Gespräch mit ...“ ist am 17. Juni um 19.30 Uhr. Diesmal wird Ina Thieme, Richterin am Amtsgericht Leipzig für Familien-, Kindschafts- und Unterhaltssachen, zu Gast sein. Thema sollen die beschlossenen Gesetzesänderungen im Familienrecht ab dem 1. September dieses Jahres sein. Wie immer findet die Veranstaltung bei freiem Eintritt im Haus der Demokratie, Bernhard-Göring-Straße 152, in Leipzig statt. A. Rau.

Infos zum Familienrecht auch unter: www.vafk-leipzig.de

LEIPZIG KOMPAKT

Lindenthal: Zum Sommerkonzert wird heute um 17 Uhr in die Gustav-Adolf-Kirche Lindenthal eingeladen. Zu Gast ist das Streichtrio Berenice mit Anne Schultzeiß und Tilman Jäcklin (Violine) sowie Nadine Bickardt (Violoncello). Es erklingen unter anderem Werke von Haydn, Stamitz und Bach. Eintritt frei.

Holzhausen: Für Sonntag wird um 10 Uhr zum dritten Literaturgottesdienst in die Kirche Holzhausen eingeladen. Im Mittelpunkt steht der diesjährige Preisträger des Evangelischen Buchpreises, Friedrich Christian Delius, und sein Buch „Bildnis der Mutter als junge Frau“. Der Autor schildert in seinem Werk das Programm einer tiefgläubigen Frau mitten in den Wirren des Krieges.

Mühlstraße: Heute eröffnet Andrea Maria Bere um 18 Uhr in der Begegnungsstätte Mühlstraße 14 ihre Fotoschau zum Thema „Die Vielfalt Indiens“.

Gutenberggalerie: Am Montag findet im Bildungszentrum „Aktives Alter – Neue Medien“ in der Gutenberggalerie, Gutenbergplatz 1d (6. Etage), von 10 bis 12 Uhr ein kostenloses Computerseminar mit Tipps rund um PC und Internet für Anfänger und Fortgeschrittene statt. Anmeldung unter Tel. 0341 4253290.



Denkmalgerecht restauriert: Geschäftshaus in der Leipziger Karl-Liebknecht-Straße 26.

Foto: André Kempner

Spätklassizistische Fassade in der Südvorstadt

Tag der Architektur / Gelungene Bauten auch in Leipzig

Zum Tag der Architektur am 27. und 28. Juni können auch in Leipzig besonders gelungene Bauten besichtigt werden. Dazu gehört das Geschäftshaus in der Karl-Liebknecht-Straße 26: Es wurde gerade auf höchst anspruchsvolle Weise denkmalgerecht restauriert.

Wenige Schritte neben dem Volkshaus können Passanten ein Gebäude bewundern, wie es so kein zweites in der Südvorstadt gibt. Die spätklassizistische Fassade, zum Teil aus Stuck und Sandstein, erstrahlt über einem Sockel aus Granit. Das Dach ist mit Schiefer gedeckt. Drinnen bietet das Geschäft „Home & Castle“ Lampen aus Italien, englische Tapeten, Stoffe und Gartenaccessoires aus Frankreich an. Kaum zu glauben, dass dieses schicke Haus noch 2006 völlig ruiniert war.

Alles begann mit dem Verkauf des Volkshauses vor drei Jahren. Damals trennte sich der Deutsche Gewerkschaftsbund (DGB) von dem traditionsreichen Gelände an der Karl-Liebknecht-Straße, das ein Zentrum der Arbeiterbewegung war und nach dem Ersten Weltkrieg Deutschlands größten Biergarten mit 5000 Sitzplätzen beherbergte. Neuer Eigentümer wurde der englische Finanzinvestor Cerberus. Doch mit einer trostlosen Ruine am Rand des Arealen wussten die Engländer nichts anzufangen. Sie verkauften sie an einen Leipziger Unternehmer, der das hiesige Architekturbüro Gabriel mit der Sanierung beauftragte.

„Für uns war die Rettung eine anspruchsvolle Aufgabe“, berichtet Claudius Gabriel. Und das möchte was heißen – schließlich hat er schon etliche historische Objekte restauriert, erhielt für die klassizistische Villa in der Gustav-Mahler-Straße 6 den ersten Platz beim Leipziger Hieronymus-Lotter-Preis für Denkmalpflege. Zur Karl-Liebknecht-Straße 26 fanden sich in den Bauarchiven aber keinerlei Informationen mehr. Absolut nichts. Erst mit Hilfe alter Stadtpläne zur „Zeitler Vorstadt“ (die Karl-Liebknecht-Straße hieß einst Zeitler Straße) konnte rekonstruiert werden, dass das Haus um 1860 entstanden sein muss. „In diesem Stadtgebiet blieb es als einziges frei stehende Wohnhaus erhalten, das noch aus der Zeit vor der Stadterweiterung Leipzigs ab 1875 stammt“, sagt Gabriel. Gemeinsam mit Denkmalschützern

wie der Stadtbezirkskonservatorin Annekatri Mermer suchte er weiter nach Hinweisen. Den Durchbruch brachte ein Foto aus dem Stadtarchiv, aufgenommen 1914, allerdings in miserabler Qualität. Hinter Bäumen und Büschen blühten immerhin Teile der historischen Fassade des Geschäftshauses auf. Nun war klar: Es besaß ursprünglich einen Vorgarten mit schmiedeeisernem Zaun, reichem Fassadenschmuck und einem Zwerchgiebel in der Mittelachse.

Mit diesem Wissen wurde im Sommer 2007 über der Ruine ein Schutzdach aus Planen errichtet. Nun konnten die Handwerker das marode Notdach abnehmen, das nach Bombentreffern im Zweiten Weltkrieg entstanden war. Auch von den Mauern und Fenstergewänden des Obergeschosses ließ sich nur wenig retten. „Die Zerstörungen waren so groß, die Reste so unkenntlich, dass wir vor der Frage standen: Wie geht man damit um?“

Gemeinsam mit den Denkmalschützern entschieden Bauherr und Architekt, das Gebäude trotzdem wieder so aufzubauen, wie es vor 150 Jahren ausgesehen haben muss. Dafür wichen sie von dem Prinzip ab, alle neu entstandenen Teile – wie etwa den Zwerchgiebel – durch heutige Materialien oder besondere Gestaltung kenntlich zu machen. „Ein Zwerchgiebel in modernem Design hätte der Fassade eine ganz andere Anmutung gegeben als das Original aus Sandstein“, erklärt Gabriel. „Wir entschieden, die ursprüngliche Gebäudeerscheinung in den Vordergrund zu stellen.“

Zimmerer, Maurer, Bauklempner und Tischler setzten dafür einige fast vergessene Handwerkstechniken ein. Nur an den Stellen, wo der Bestand für eine wirtschaftliche Nutzung verändert werden musste, gibt es eine moderne Gestaltung an. Etwas in einem neuen Treppenhäuser zur Erschließung von Büros und Wohnungen in den oberen Etagen. Oder bei der Spindelstiege, die in den einstigen Kohlenkeller führt. Selbst dieser Keller wurde denkmalgerecht saniert. Dort dienen die freigelegten Sockel der originalen Säulen nun als besondere Präsentationsfläche für das Einrichtungsgeschäft. Der Granitstein des alten Mauerwerks wurde effektiv sichtbar gemacht und harmonisch eingefasst.

Nur der historische Vorgarten konnte nicht zurückkehren. Das verwehrten Leipzigs Verkehrsplaner. Sie wollen die Karl-Liebknecht-Straße auch in diesem Abschnitt irgendwann verbreitern, um in der Mitte separate Straßenbahngleise zu schaffen. Architekt Gabriel machte aus der Not eine Tugend. Er verlegte den schmiedeeisernen Gartenzaun an die rechte Gebäudeseite, wo zudem ein neuer Eingang aus Stahl und Glas entstand. „Diesen Zugang gab es früher nicht – deshalb die moderne Gestaltung“, erläutert er. „Hingegen erhielt der Zaun einen historischen Habitus. Damit der Betrachter sieht: Da ist etwas, was es früher auch gewesen sein kann.“

SERVICE

- Die öffentliche Auftaktveranstaltung zum 15. Tag der Architektur beginnt am 24. Juni um 10 Uhr auf dem Uni-Campus in der neuen Mensa. Projekte, die in Leipzig dann am 27. und 28. Juni besichtigt werden können:
- Campus, Führungen Samstag 10 bis 15 Uhr, Treffpunkte Universitätsstr. 5 sowie Grimmische Str. 12-14
 - Wohnsiedlung am Hentschelweg, Samstag 15 bis 16 Uhr
 - Sanierung Finanzamt II, Nordplatz 11, Samstag 10 Uhr
 - Wohn- und Geschäftshaus Karl-Liebknecht-Str. 26, Samstag von 10 bis 15 Uhr
 - Kita An der Heilandskirche, Rudolf-Sack-Str. 10, Samstag 15 Uhr
 - Bach-Archiv, Thomaskirchhof 15/16, Besichtigung nur auf Vorbestellung im Bach-Museum auf Zeit oder unter Tel. 0341 9137207
 - Veterinärmedizinische Fakultät, Herbert-Gürtler-Haus, An den Tierkliniken 5, Samstag 11 bis 13 Uhr
 - Motel One am Nikolaikirchhof, Treff Samstag 10 Uhr, Nikolaistr. 47
 - Einfamilienhaus, Karl-Mannfeld-Str. 19, Samstag und Sonntag je 11 bis 14 Uhr
 - Städtische Altenpflegeheime, Riebeckstr. 51, Samstag 10 und 11 Uhr
 - Städtische Altenpflegeheime, Naunhofer Str. 12a, Sonntag 10 und 11 Uhr
 - Rosentalterrassen, Stallbaumstr. 35-41, Samstag 10.30 und 11.30 Uhr
 - Doppelhaus Energieökonomie+Farbe, Paul-Küstner-Str. 20b, Samstag 14 bis 17 Uhr
- www.tag-der-architektur.de

Gleisbau: Bahn leitet Züge um Halteausfälle zwischen Hauptbahnhof und Markkleeberg

Aufgrund von Gleisbauarbeiten zwischen Stötteritz und dem Hauptbahnhof kann am morgigen Sonntag und am folgenden Montag von 1.30 bis 8.05 Uhr sowie von 20 Uhr bis 4 Uhr auf dieser Strecke nur ein Gleis befahren werden. Dadurch kommt es zu Umleitungen und Halteausfällen zwischen dem Hauptbahnhof und Markkleeberg. Betroffen sind einige Züge der Linien RB 130 Leipzig-Gaschwitz-Altenburg-Zwickau, RE 8 Leipzig-Zwickau, RE 16 Leipzig-Werdau-Plauen-Adorf/Hof und RE 70 Leipzig-Borna-Geithain. Sie werden zwischen dem Leipziger Hauptbahnhof und Markkleeberg/Gaschwitz umgeleitet. Die Halte zwischen dem Hauptbahnhof und Gaschwitz entfallen; die Züge halten zusätzlich in Markkleeberg-Mitte. Als Ersatz können Reisende die zeitnahen S-Bahnen der Linie S 2 Leipzig-Gaschwitz-Borna nutzen, teilte die Deutsche Bahn mit.

Wegen Bauarbeiten zwischen Weißfisch bei Großhain und Medessa muss vom 14. Juni bis 12. Dezember der Fahrplan auf der Regional-Express-Linie RE 50 Dresden-Riesa-Leipzig angepasst werden. Da während der Baumaßnahmen dieser Streckenabschnitt nur eingleisig befahren werden kann, muss der Halt in Borsdorf für die Züge der Linie RE 50 entfallen. Reisende aus Borsdorf in Richtung Dresden können dann die S-Bahnen der Linie S 11 (Leipzig-Wurzen) bis Wurzen nutzen und dort in die Züge der Linie RE 50 umsteigen. Aus Richtung Dresden nach Borsdorf stehen ab Engelsdorf die S-Bahnen der Linie S 11 bis Borsdorf bereit. Von und nach Leipzig sind aus Borsdorf die zeitnahen S-Bahnen der Linie S 11 sowie die Regionalbahnen der Linie RB 110 (Leipzig-Großbothen-Döbeln-Meißen) nutzbar. A. T.

ANZEIGE

08.-21. JUNI KLASSIK LIVE ERLEBEN



Wasserspeier brauchen Spenden

Für vier Brunnen fehlen die Mittel

Mit der Inbetriebnahme des Mägdebrunnens am Roßplatz sprudeln seit Donnerstag 18 Brunnen und Fontänen in der Stadt. Lediglich der Opernbrunnen ist momentan wegen des Bach-Festes abgeschaltet. Dass sie Wasser speien, liegt auch an der Spendenbereitschaft Leipziger Bürger und Firmen. Auf die hofft die Stadtreinigung auch für kurze Zeit noch trockene Anlagen: der Märchenbrunnen am Dittrichring, die kleine Brunnenplastik an der Ecke Karl-Liebknecht-/Richard-Lehmann-Straße, die Brunnenstele am Allee-Center und der Sprudelstein auf dem Karl-Heine-Platz.

Laut Jens Dietrich, für Brunnen zuständiger Abteilungsleiter Grünanlagen, belaufen sich die Kosten für den Märchenbrunnen auf 4500 Euro (Wasser) und zusätzliche 300 Euro für notwendige Wartungsarbeiten. Für

die Brunnenplastik in der Karl-Liebknecht-Straße sind 1000 Euro (Wasser, Strom) und 700 Euro für die Wartung nötig. Für die beiden anderen Wasserspeier wären es in Summe noch einmal 4550 Euro. Für Spendenwillinge wurde deshalb ein Konto bei der Sparkasse Leipzig eingerichtet (KTO 1010001350, BLZ 86055592; im Betreff sollten das Kaszenzeichen 9.028.031.7/1926 und „Brunnenspende“ oder jene Anlage genannt werden, für die spendiert wird). Wegen Reparaturen sind laut Dietrich zurzeit die Anlagen Schwanenteich (Leck in der Teichdichtung) und Eutritzscher Markt (Leckstellen in der Wasserrinne, die Teil der Treppenanlage ist) außer Betrieb. Aber es gibt auch erfreuliche Kunde: Der Lipsia-Brunnen in der Fleischergasse und die Anlage in der Grimmischen Straße sollen bald sprudeln, so Dietrich. rō

Max-Klinger-Schule wird bestreikt

Aktionswoche beginnt am Montag

Im Rahmen der bundesweiten Aktionswoche zum Bildungstreik vom 15. bis 19. Juni beteiligt sich die Grünauer Max-Klinger-Schule an zentralen Aktionen und bietet Workshops an. Die Schüler fordern ein besseres Bildungssystem und mehr Mitbestimmung. So soll die Klinger-Schule am Montagmorgen von der Schülerschaft besetzt werden. „Wir wollen damit ein Zeichen setzen, dass die Schule den Schülern gehört und sie entscheiden sollen, wie der Schulalltag auszusehen hat“, teilte gestern Christoph Leonhardt vom Arbeitskreis Bildung der Klinger-Schule mit. Anschließend finden Workshops statt. „Am Dienstag soll es vor allem

um alternative Bildungsstrategien wie etwa eine individuelle Beurteilung gehen“, so Leonhardt weiter. Der Mittwoch steht im Zeichen der bundesweiten Demonstrationen. So wird es auch in Leipzig ab 10.30 Uhr eine Demo von der Hochschule für Technik, Wirtschaft und Kultur zum Augustusplatz geben.

Laut Leonhardt unterstützt die Gewerkschaft der Lehrer den bundesweiten Streik und hofft, dass die Forderungen nach einem besseren Bildungssystem endlich Gehör bekommen. Es geht nicht nur um mehr Gehalt für die Lehrkräfte, sondern vor allem um bessere Bedingungen durch kleinere Klassen und modernisierte Schulgebäude. r

Hier startet die ganze Familie in den Sommer:

Staunen, Wissen, Spaß haben – Stadtwerke Leipzig und Partner laden zum Familien-Erlebnistag ein

FAMILIEN-ERLEBNISTAG

Sonntag, 21. Juni 2009, 10 – 18 Uhr, Gas- und Dampfturbinenanlage, Eutritzscher Str. 14 b

Während sich die Kleinen in der Bastelstraße und der Kids World vergnügen, bestaunen die Größeren tolle Experimente oder erforschen ein Kraftwerk. Mama kann die Zeit nutzen, sich über gesunde Ernährung zu informieren und Papa, um Erdgasfahrzeuge live zu erleben. Beim Familien-Erlebnistag der Stadtwerke Leipzig am **21. Juni 2009** ist in jedem Fall für Groß und Klein etwas dabei. Auf dem Gelände der Gas- und Dampfturbinenanlage erwarten die Besucher von **10:00 bis 18:00 Uhr** spannende Attraktionen zum Staunen, Erleben und Mitmachen. Der Eintritt ist frei.

Im Mittelpunkt des Familien-Erlebnistages steht die Gas- und Dampfturbinenanlage in der Eutritzscher Straße: In rund **15 Führungen** durch das Kraftwerk lassen Stadtwerke-Mitarbeiter dessen Geschichte Revue passieren und geben beeindruckende Einblicke in die umweltschonende Energieerzeugung. Wichtig: technikbegeisterte Kinder müssen mindestens 12 Jahre alt sein, bei dem Rundgang durch das Kraftwerk ist festes Schuhwerk unbedingt erforderlich und Besucher mit Herzschrittmacher können leider nicht an den Führungen teilnehmen.

Ein besonderer Höhepunkt erwartet die jüngsten Gäste am Nachmittag. Die Band „**Rumpelstil**“ präsentiert ihr Programm „In der Badewanne sitzt ein Prinz“. **Brumme, Kai, Blanche und Max** und ihre witzigen Texte werden die Kinder wieder in ihren Bann ziehen. Auf der großen Showbühne sorgen neben den Stars vom Taschenlampenkonzert auch das Theater der jungen Welt mit dem Puppenspiel „Peter und der Wolf“.

die Groovy Jazzkids, die Nachwuchs-Tänzer von L.E. Alive Breakdance und das Familienorchester des Geysers-Hauses für abwechslungsreiche Unterhaltung.

- Gas- und Dampfturbinenanlage, Eutritzscher Straße 14 b
- erreichbar mit den Straßenbahnlinien 9, 10, 11 und 16 bis Wilhelm-Liebknecht-Platz
- Parkmöglichkeiten in den umliegenden Straßen, Roscherstraße und rund um den Nordplatz

Mehr Informationen zu unserem Familien-Erlebnistag, den 35 lokalen Partnern und Aktionen gibt es im Internet unter www.familien-extra.de

Stadtwerke Leipzig
Alles ganz einfach.